



Protokoll der Beratung am 02.11.2011

I. öffentlicher Teil

Herr Maresch eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste. Es sind zu Beginn der Sitzung um 17:30 Uhr 7 ordentliche Mitglieder anwesend. Um 17:35 Uhr waren es 8 ordentliche Mitglieder und ab 17:45 Uhr 9 ordentliche Mitglieder. Der Ausschuss für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten ist beschlussfähig.

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:
1.	Herr Maresch	DIE LINKE	Herr Karwinski von Karwin	SPD/Grüne	Bitte Anwesenheitsliste beachten
2.	Frau Giesecke	CDU/FLC	Herr Kuchta	DIE LINKE	
3.	Herr Noack	SPD/Grüne	Herr Löbert	AUB	
4.	Herr Hallmann	SPD/Grüne	Herr Selka	AUB	
5.	Herr Möller	SPD/Grüne	Frau Vandreier	CDU/FLC	
6.	Herr Richter	DIE LINKE			
7.	Frau Schädel	SPD/Grüne			
8.	Herr Dr. Schmidt	CDU/FLC			
9.	Frau Piduch	DIE LINKE			
10.					
11.					

TOP 1 Abstimmung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 5.2 Information zu Veranstaltungshinweisen ergänzt.

Abst.:
7:0:0

TOP 2 Protokollkontrolle

Das Protokoll der Beratung vom 05.10.2011 wird einstimmig bestätigt.

TOP 3 Beschlussvorlagen

TOP 3.1 Beschlussvorlage II-017/11

**„Lokaler Aktionsplan der Stadt Cottbus“ nach dem Bundesprogramm
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“
Programmbereich: „Entwicklung, Implementierung und Umsetzung integrierter
lokaler Strategien“**

Frau Konzack stellt die Beschlussvorlage mittels einer Präsentation dar. Die Stadt Cottbus selbst startet mit ihrem lokalen Programm zum 01.05.2011.

Herr Hallmann und Frau Giesecke gaben Hinweise zu redaktionellen Unstimmigkeiten. Diese Hinweise werden dankend aufgenommen und eingearbeitet.

Herr Maresch fragt an, wie es mit den Projekten nach 2013 weitergeht, und er äußerte darüber hinaus Skepsis zur inhaltlichen Arbeit der bestätigten Projekte.

Frau Konzack ergänzt die Ausführungen und erläutert, dass ihr bekannt ist, dass es Überlegungen gibt, das Bundesprogramm auf eine 2. Förderperiode auszubauen.

Die Skepsis zu den bestätigten Projekten wird von allen am Programm beteiligten Personen nicht mitgetragen. Zuerst sollen die Projekte die Demokratie im Ansatz stärken und die Arbeit mit dem Thema Rechtsextremismus dauerhaft und zielorientiert verstetigt werden.

**Abst.:
8:0:0**

TOP 3.2 Beschlussvorlage III-021/11

Aufhebung der Kita- Finanzierungsrichtlinie

Frau Hansch erläutert die Vorlage und verweist auf die aktuellen gesetzlichen Regelungen.

Frau Giesecke fragt nach, ob die anderen kreisfreien Städte im Land Brandenburg ebenfalls so verfahren.

Frau Hansch bejahte die Anfrage.

Weitere Hinweise und Fragen konnten erklärt werden.

**Abst.:
8:0:1**

TOP 3.3 Beschlussvorlage III-024/11

**Satzung der Stadt Cottbus über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von
Übergangseinrichtungen zur vorläufigen Unterbringung von bleibeberechtigten
Zugewanderten und ausländischen Flüchtlingen**

Frau Duhra trägt die Vorlage vor und verteilt zum näheren Verständnis eine Synopse.

Die Anfragen von **Herrn Möller und Herrn Hallmann** konnten beantwortet werden.

**Abst.:
9:0:0**

TOP 3.4 Beschlussvorlage III-025/11

Entgeltordnung der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Herr Warchold stellt die Vorlage vor.

Die in der Diskussion gestellten Fragen wurden beantwortet.

Abst.:
9:0:0

TOP 3.5 Beschlussvorlage IV-036/11

Integrierter Verkehrsentwicklungsplan Cottbus 2020 - InVEPL 2020 mit Maßnahmen und strategischer Umweltprüfung (2. Beratung - Wiedervorlage aus StVV 30.06.2010)

Herr Hösel erläutert die Vorlage und verteilt hierzu eine Darstellung der eingebrachten Stellungnahmen (einschl. Abwägungsvorschlag) des Behindertenbeirats und der Beauftragten für Gleichstellung und für Belange von Menschen mit Behinderung.

Herr Selka merkt an, dass sich der Integrierte Verkehrsentwicklungsplan zu sehr auf den Innenstadtbereich bezieht. Er bittet darum, zukünftig auch die Stadtteile im Randbereich näher zu betrachten.

Frau Piduch stellt voran, dass ihr die Einarbeitung der Stellungnahme des Behindertenbeirats nicht bekannt ist, so dass sie sich der Stimme enthalten wird.

Herr Hösel verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die Stellungnahme dem betreffenden Fachbereich erst am 28.10.2011 zur Verfügung gestellt wurde.

Abst.:
7:0:2

TOP 4 Berichte

TOP 4.1 Bericht Jobcenter

Herr Maresch informiert, dass dieser Tagesordnungspunkt aus organisatorischen Gründen entfällt. Er bittet darum, dass das Jobcenter im Dezember 2011 einen Bericht hält und dass die Geschäftsführung jeweils vierteljährlich im Ausschuss aktuelle Themen einbringt und die Ausschussmitglieder informiert.

TOP 5 Informationen

TOP 5.1

Information zur Aufnahme von regelmäßigen Redebeiträgen des Behindertenbeirates und des Seniorenbeirates in die Tagesordnung des Sozialausschusses

Herr Maresch erläutert sein Anliegen. Nach Rücksprache mit den Ausschussmitgliedern stellt er jedoch fest, dass dies nicht nötig sei, da die Beiräte jederzeit bei Anmeldung Informationen geben können.

Weiterhin informiert Herr Maresch, dass das Brandenburgische Behindertengleichstellungsgesetz novelliert wird und die Landesregierung dazu ein behindertenpolitisches Maßnahmenpaket erarbeitet. Er bittet darum, dass diese Dokumente auch in Cottbus Berücksichtigung finden und umgesetzt werden. Die Umsetzung sollte ihren Niederschlag in einem eigenen Aktionsplan der Stadt Cottbus finden. Dieses Thema möchte er auf die Tagesordnung des Ausschusses im Monat Dezember 2011 setzen, um in einer Diskussion die Notwendigkeit der Antragseinbringung bei der Stadtverordnetenversammlung abzuwägen.

TOP 5.2

Veranstaltungshinweise

Frau Wawrzyniak informiert über den Internationalen Tag der behinderten Menschen, der jeweils am 03.12. eines jeden Jahres begangen wird. Im Rahmen dieses Tages wird am Vorabend, am 02.12.2011, bei Macht los e. V. das Adventstürchen geöffnet. Damit wird der Internationale Tag der behinderten Menschen würdevoll begleitet und in die Öffentlichkeit gebracht.

Frau Kossatz informiert über das Vorhaben eines Seminartages am 16. November 2011 zum „Umgang mit der sorbischen (wendischen) Minderheit in Cottbus/Chóšebuz“ für höhere Angehörige von Ministerien der Russischen Föderation. Diese Tagesveranstaltung findet im Rahmen des Seminars „Staatliche Steuerung der zwischenethnischen und interkonfessionellen Konflikte“ der Bundesakademie Berlin im Bundesinnenministerium in Kooperation mit der Akademie für Öffentliche Verwaltung beim Präsidialamt der Russischen Föderation (RAGS) in Moskau statt und wurde auf Wunsch der beiden Akademien von ihr inhaltlich konzipiert und gestaltet.

Am Vormittag findet im Stadthaus/Měscański dom die Begrüßung seitens des Vorsitzenden des Ausschusses für Soziales, Gleichstellung und Rechte der Minderheiten der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus/Chóšebuz, Jürgen Maresch, und ein Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Umgang mit der sorbischen (wendischen) Minderheit in Cottbus/Chóšebuz“ mit ihr als Beauftragten für sorbische (wendische) Angelegenheiten der Stadt Cottbus/Chóšebuz statt. Nach einem Mittagstisch mit regionaltypischem Menü besichtigen die russischen Gäste die Gedenktafel für Pauline Krautz und begeben sich dann ins Wendische Museum/Serbski muzej. Dort werden eine Museumsführung durch die ständige Ausstellung zur sorbischen (wendischen) Geschichte mit dem Kurator Werner Meschkank sowie ein Gespräch zur Minderheitenpolitik auf Landesebene mit dem Vorsitzenden des Rates für sorbische (wendische) Angelegenheiten beim Landtag Brandenburg und stellvertretenden Geschäftsführer der Domowina - Bund Lausitzer Sorben e. V., Harald Konzack, vorgenommen.

Die höheren Angehörigen russischer Ministerien werden während ihres zehntägigen Seminars zu Gast in Berlin, Cottbus/Chóšebuz, Köln und Solingen sein. Frau Kossatz sagt, dass sie eine Information über dieses Seminar für die Ausschussmitglieder für angemessen hielt. Stellt es doch eine Besonderheit dar, dass sich die Seminarteilnehmer durchaus hohen Protokolls auf Grund des Alleinstellungsmerkmals der hier lebenden sorbischen (wendischen) Minderheit nach Cottbus/Chóšebuz begeben. Sie dankt dem Vorsitzenden für die Zusage, die Begrüßung vorzunehmen.

Frau Konzack erinnert an das Gedenken an die Reichspogromnacht am 9. November 2011 und lädt im Auftrag des Oberbürgermeisters alle Cottbuserinnen und Cottbuser ganz herzlich zu dieser Gedenkveranstaltung um 11:00 Uhr in die Karl-Liebkecht-Straße ein.

Frau Hiekel informiert im Rahmen des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen über zwei Veranstaltungen in Cottbus. Die erste Einladung betrifft einen Vortrag mit Diskussion zum Thema „Sexuelle Gewalt - Warum schweigen Opfer“ am 24.11.2011 im Rathaus. Die zweite Veranstaltung betrifft eine Buchlesung im Rahmen des 19. Cottbuser Leseherbstes von und mit Frau Sigrun von Hasseln-Grindel, Vorsitzende Richterinnen am Landgericht und den Mitarbeiterinnen des Cottbuser Frauenhauses. Mit ihrem Vortrag „Häusliche Gewalt - sind Frauen und Kinder selbst schuld?“ begleitet sie diese Runde in der Stadt- und Regionalbibliothek.

Der öffentliche Teil endet um 18:15 Uhr.

Zum nichtöffentlichen Teil gibt es keine Themen. Damit entfällt die Durchführung des nichtöffentlichen Teils.

gez. Maresch
Vorsitzender

gez. Duhra
Protokollantin

Anlage